

Wiesbadener Tagblatt.

No. 78.

Samstag den 3. April

1858.

Wegen des Osterfestes erscheint das folgende Blatt am Dienstag.

Einladung zum Abonnement.

Mit dem 1. April 1858 beginnt für das **Wiesbadener Tagblatt** ein neues Quartal, worauf mit 30 fr. oder nach Belieben auch für mehrere Quartale abonniert werden kann; für auswärts mit Zuschlag der Postgebühren. Das **Wiesbadener Tagblatt** erscheint mit Ausnahme des Sonntags täglich in der bisherigen Weise und wird nach Wunsch den verehrlichen Abonnenten für 9 fr. pro Quartal ins Haus gebracht. Durch seine große Verbreitung sowohl in hiesiger Stadt als allen Theilen des Herzogthums versprechen Bekanntmachungen aller Art den besten Erfolg, die mit 2 fr. die Zeile in gewöhnlicher Schrift berechnet werden. Bestellungen beliebe man in Wiesbaden in der unterzeichneten Verlags-handlung, auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung.

Bekanntmachung.

Dienstag den 6. April d. J. Mittags 3 Uhr werden die der Wittwe des Christian Höhner und deren Kindern zu Wiesbaden zugehörigen Gebäude, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhaus und einem einstöckigen Stall, belegen in der Steingasse zwischen Christian Höhner und Georg Löw, in dem hiesigen Rathhause einer freiwilligen Versteigerung ausgesetzt.

Wiesbaden, den 3. März 1858. Herzogl. Landoberschultheißerei.
238 Westenburg.

Bekanntmachung.

Dienstag den 6. April l. J. Mittags 3 Uhr lassen die Erben des Anton Lust von Wiesbaden ihre auf dem Römerberg dahier zwischen Peter Schmeltzen und Margarathe Hofmann belegenen Gebäude, bestehend in einem einstöckigen Wohnhause, Thorüberbau und einem einstöckigen Stalle, sowie einen Garten bei dem Hause von 18 Ruthen und 50 Schuh mit obervormundschaftlichem Consense in dem hiesigen Rathhause zum 2ten Male freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 5. März 1858. Herzogl. Landoberschultheißerei.
238 Westenburg.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs an Stiefeln, Schuhen und Halbvorschuhern für die Mannschaft der Artillerie Abtheilung vom 15. April 1858 bis 15. April 1859 soll im Submissionswege vergeben werden. Die einzureichenden Forderungen

müssen verschlossen mit der Aufschrift „Submission auf Schuhmacherarbeit“ bis einschließlich den 11. April c. auf das Artillerie-Bureau abgegeben werden. Später eingehende Offerten bleiben unberücksichtigt.

Die Modelle und Bedingungen können täglich auf obigem Bureau eingesehen werden.

Wiesbaden, den 27. März 1858.

321

Das Commando der Artillerie-Abtheilung.

Bekanntmachung.

Die Wahl eines Gemeindevorstehers an die Stelle des aus dem Gemeinderathe ausgetretenen Gemeindevorstehers Herrn Louis Nicol dahier betr.

Da sich in dem auf heute anberaumten Termine zur Vornahme der rubricirten Wahl nicht die gesetzlich erforderliche Anzahl Wähler eingefunden hatte, und demzufolge eine gültige Wahl nicht vorgenommen werden konnte, so wird andurch anderweiter Termin zur Vornahme der Wahlhandlung auf

Samstag den 3. April d. J. Vormittags 9 Uhr anberaumt, wozu die Wahlberechtigten der Iten Wahlabtheilung oder Wählerklasse hiesiger Stadt andurch unter dem ausdrücklichen Bemerken eingeladen werden, daß jeder Wahlberechtigte verpflichtet ist, bei der Wahl zu erscheinen, und daß alle Diejenigen, welche nicht erscheinen, mit einer Ordnungsstrafe von je **Einem Gulden** belegt werden, sofern sie nicht durch Krankheit oder Abwesenheit am Erscheinen verhindert sind und dies auf glaubhafte Weise darthun können.

Die Wahlhandlung findet in dem Rathhaussaale statt, und haben sich die Wähler zur festgesetzten Stunde pünktlich daselbst einzufinden.

Zur Beachtung wird schließlich wiederholt bemerkt, daß zur Iten Wahlabtheilung oder Wählerklasse alle diejenigen wahlberechtigten hiesigen Bürger und pensionirten Hof-, Militär- und Civildiener gehören, deren Steuerquote (Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer zusammen gerechnet) in simplio 13 fl. 2 fr. 1 hl. und mehr beträgt.

Allen Denen, welche in dem auf heute anberaumt gewesenen Wahltermine ungerechtfertigterweise nicht oder nicht rechtzeitig erschienen sind, ist die angebrohte Strafe von Einem Gulden angesetzt worden.

Wiesbaden, den 26. März 1858.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Die bei Erneuerung des Straßenpflasters in der Kirchgasse dahier vorkommenden Arbeiten und Lieferungen, als:

Grundgräberarbeit, veranschlagt zu	209 fl. 22 fr.
Schutt- und Steinabfuhr	250 „ 3 „
Sandlieferung	32 „ — „
Sandbeifuhr	72 „ — „
Pflasterarbeit	1097 „ 44 „
Steinhauerarbeit	59 „ 30 „
Hüttenarbeit	35 „ — „
Maurerarbeit	5 „ 36 „

sollen Mittwoch den 7. April Vormittags 11 Uhr öffentlich wenigstens nehmend in dem hiesigen Rathhaus vergeben werden.

Wiesbaden, den 1. April 1858.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 8. April Vormittags 11 Uhr werden in dem hiesigen Rathhause folgende bei Reinigung der Bäche in und um die Stadt vorkommende Arbeiten, als:

Tagelöhnerarbeiten, veranschlagt zu	72 fl. — fr.
Maurerarbeiten	59 " 16 "
Zimmerarbeit	4 " — "
Fuhrwerk	96 " — "

öffentlich wenigstnehmend vergeben.

Wiesbaden, den 31. März 1858.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Freitag den 9. April Morgens 9 Uhr kommen in dem städtischen Walddistrikt Gehr a. b. e. g. öffentlich meistbietend zur Versteigerung:

6 1/2 Klafter gemischtes Prügelholz,	
6725 Stück buchene Wellen,	
4375 " gemischte Wellen,	
400 " Spachgerten.	

Der Anfang wird in der Abtheilung a. b. gemacht.

Wiesbaden, den 31. März 1858.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 7. April d. J., Vormittags 9 Uhr anfangend, läßt Herr Kammerfourier Stritt dahier wegen Wohnungsveränderung allerlei gut erhaltene Mobilien, namentlich Tische, Stühle, Schränke, Kommoden, Kanape's, Spiegel, Bettstellen, Bettwerk, worunter Haar- und Strohmatten, Küchen- und sonstige Geräthschaften aller Art, im Saale des Pariser Hofes in der Spiegelgasse gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Wiesbaden, den 26. März 1858.
1822

Der Bürgermeister-Adjunkt
Coulin.

Bekanntmachung.

In den Idsteiner Stadtwaldungen wird an Gehölz versteigert:

1) Dienstag den 6. April Morgens 10 Uhr in den jungen Eichen, links vom Heftricher Weg,

68 eichene Baustämme von 3240 Cbess.;

so dann im Köpfelchen:

18 eichene Baustämme von 905 Cbess.,

2 fichten Stämme von 15 Cbess.;

2) Mittwoch den 7. April Morgens 10 Uhr ebendasselbst,

23 1/2 Klafter buchen Scheitholz,

41 " eichen "

41 1/8 " Stockholz und

2375 buchene Wellen.

Idstein, den 24. März 1858.
1746

Der Bürgermeister-Stellvertreter.
Ch. Moog.

N o t i z e n.

Heute Samstag den 3. April Nachmittags 3 Uhr:
Versteigerung des zum Nachlasse des H. Rechnungskammer-Revisors Schmidt gehörigen Hauses, in dem Rathhause. (S. Tagblatt No. 77.)

Wiesbaden.

Eröffnung des Cursaals am 5. April 1858.

Forster 1857r per Schoppen 18 kr.

1916

Café restaurant Ed. Abler.

Zur schönen Aussicht.

Am zweiten Ostertage findet

wohlbesetzte Tanz-Musik

statt, wobei besonders gute **Weine** und schmackhafte **Speisen** verabreicht werden und ladet hierzu höflichst ein

1936

Chr. Scherer.

Schierstein.

Am zweiten Ostertage

Tanz-Musik in den 3 Kronen,

wozu ergebenst einladet

1940

V. Sattler.

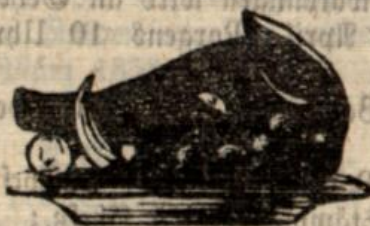
Gasthaus zur Krone

in Biebrich

1700

empfiehlt **Heinrich Reinemer.**

Göttinger Wurst,
Straßburger Savelat,
Schinken im Ausschnitt,
Blasenschinken,
Farcirter Schweinskopf,
Extra Fleischwurst,



Fleischmagen }
Leberwurst } geräuch.
Blutmagen }
einmarinirte Häringe,
eingemachte Zwetschen,
Bohnen,

Salz- und Essiggurken, alle Sorten Giergemüßnudeln, Apfelkraut und dergl. Artikel empfiehlt in bester Qualität

1941

Ed. Hetterich, Mehrgasse No. 75.

Frische Karpfen

1942

bei **Jacob Seyberth**, am Ulythurm.

Frische Austern und russischen Caviar

6829

bei **Carl Acker.**

Bu Confirmationsgeschenken

erlauben wir uns folgende elegant geb. Bücher vorzugsweise zu empfehlen:

Kirchner, das heil. Abendmahl, 1 fl. 48 fr. — **Krummacher**, Harfenklänge, 1 fl. 48 fr. — **Alles mit Gott** 1 fl. 20 fr. — **Ludhoff**, Communionbuch, 1 fl. 48 fr. — **Worte einer Witter** 36 fr. — **Vier Bücher von der Nachfolge Christi** 1 fl. 48 fr. — **Kelch und Blüte** 1 fl. 6 fr. — **Rosenmüller**, Mitgabe für das ganze Leben. — **Lavater**, Worte des Herzens, 1 fl. 48 fr. — **Spitta**, Psalter und Harfe 2 fl. 45 fr. — Die drei Letzteren haben wir auch noch in billigeren Ausgaben vorrätig.

1943

Buch- und Schreibmaterialienhandlung von
Chr. Limbarth, Taunusstraße No. 29.

1944



Im Verlag v. H. Scheube
Der Feierabend.
Illustriertes Volks u.
Familienblatt
1858.
Wöchentlich eine Nummer
von 1½ bis 2 Bogen gr. 4.
Preis vierteljährlich nur
12½ Sgr. od. 42 Kr. O. M. 45 Kr. rhn.
Durch alle Buchhdlgn. u.
Postanstalten zu beziehen.

In Wiesbaden durch die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung.

G. Ph. Ellmer,

Sonnenberger Thor No. 6,
empfiehlt für die herannahende Saison sein auf das Reichhaltigste sowie Geschmackvollste assortirtes Lager in

Steingut, Porzellan, Glas, Crystall und brancirten Thon-Waaren.

Derselbe erlaubt sich noch besonders darauf aufmerksam zu machen, daß er stets eine große Auswahl von

Tafel-, Thee- und Caffé-Servicen

unterhalten wird und bringt ferner seine Niederlage in

Orfèvrerie - Christofle

(galvanisch versilberte Waare)

hauptsächlich Vorlege-Löffel, große, sowie Kinder-Eßbestecke u. u. zu den
Fabrikpreisen in empfehlende Erinnerung. 1786

Hiermit beehre ich mich die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich
mein seitheriges

Thee-, Cigarren- & Colonialwaaren-Geschäft

mit dem Heutigen an Herrn **Adolph Querfeld** abgegeben habe,
welcher dasselbe, vereinigt mit dem seinigen, fortführen wird.

Indem ich für das mir erwiesene Vertrauen verbindlichst danke, bitte
ich dasselbe nunmehr auf Herrn **Querteld** übertragen zu wollen.
Wiesbaden, 30. März 1858.

Carl Bergmann Wwe.

Mit Bezugnahme auf Vorstehendes erlaube mir hiermit die Artikel
obigen Geschäftes einer geneigten Abnahme bestens zu empfehlen.

Namentlich werde auch ich dem **Theegeschäft**, sowohl bezüglich
der Qualitäten als der Behandlung, ganz die bisher von **Frau
C. Bergmann Wittwe beobachtete Aufmerksamkeit und
Sorgfalt widmen**, und indem ich bitte, daß derselben erwiesene
Vertrauen auch mir erhalten zu wollen, versichere zugleich, daß es
mein eifrigstes Bestreben sein wird, dasselbe in jeder Beziehung zu
rechtfertigen.

Wiesbaden, 30. März 1858.

1852

A. Querfeld,

Langgasse No. 24.

Unterzeichneter übernimmt die Reinigung und Reparatur von **Glas- und
Gaslüstern** aller Art zu den billigsten Preisen.

J. B. Lorenz, Gürtler,
Weßbergasse No. 1.

1945

Unterzeichneter empfiehlt eine schöne Auswahl evangelischer und katholischer **Gesangbücher.**

1946

Wilh. Zingel jun., Langgasse No. 14.

Ruhr-Kohlen.

In einigen Tagen trifft eine Ladung **vorzügliche Kohlen** für mich in Viebrich ein und sind direkt vom Schiff zu beziehen bei

1925

G. D. Linnenkohl.

Holzwellen

2 Stück 5 fr. sind fortwährend zu haben bei

1919

S. Matern, obere Webergasse No. 19.

Eine große Partie ausgesetzte **Modébänder** zu 4, 6, 8, 10, 12 und 14 fr. empfiehlt

1450

B. Rubin in Mainz,
Schustergasse C. 25 neu.

Starke **Bosquet-Schölz** ist zu haben bei Gärtner **Sorue,** Hochstätte No. 26. 1897

Täglich frischgebrannter **Kalk** in meiner Kalkbrennerei am Schiersteiner Wege. **Fr. Knauer.** 1798

Alle Sorten **Eiergemüse-Nudeln,** sowie süße **Bamberger Zwetschen** in der Mühle in der Metzgergasse bei

1927

J. C. Wagemann.

Ein einthüriger **Kleiderschrank** ist billig zu verkaufen. Näheres Metzgergasse No. 25. 1947

Dickwurzsamen ist zu verkaufen Rheinstraße No. 11. im Hinterhaus. 1948

Manergasse No. 11 sind **Dickwurzsamen, Stedzwiebeln** und **Zwiebelsamen** zu verkaufen. 1949

Saalgasse No. 3 kann **Buchs** für Garteneinfassung abgegeben werden. 1950

Verloren.

Wittwoch den 31. März wurde von der Saalgasse bis zur Post ein **Armband** mit 6 Reihen Granaten und goldenem Schloß verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine gute Belohnung bei **Lücher August Gasteyer,** Steingasse No. 7, abzugeben. 1951

Stellen = Gesuche.

In einem herrschaftlichen Hause wird ein gesetzter Bedienter gesucht, der mit guten Zeugnissen versehen ist. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 1952

Auf den 1. April wird ein Mädchen, das gut mit Kindern umzugehen weiß, waschen und bügeln, sowie Hausarbeit versteht, gesucht. Das Nähere Langgasse No. 16. 1602

Eine ältere Person sucht eine Stelle als Haushälterin bei einem einzelnen Herrn. Näheres in der Exped. d. Bl. 1953

Ein anständiges Mädchen, das kochen, bügeln, nähen und waschen kann, auch die Hausarbeit gründlich versteht, sucht bei einer stillen Herrschaft eine passende Stelle. Näheres in der Exped. d. Bl. 1954

325 fl. Vormundschaftsgeld zum Ausleihen bei **Carl Habel.** 1955

300—300 fl. Vormundschaftsgelder sind auszuleihen durch
Joseph Port, Marktstraße No. 8. 1915

Der Fabrikherr.

(Fortsetzung aus No. 77.)

Die Reaction blieb auch hier nicht aus; die ruhigen Leute zogen sich zurück in Erkenntniß der Gefahr, andere ähnliche Institute überschwemmten mit ihren Werthpapieren die größern Staaten, daß diese sich bewogen fühlten, dagegen einzuschreiten. In derselben Geschwindigkeit, wie sie gestiegen waren, fielen nun die Actien und, Hause, der ohne Kenntniß von Speculationen einen Verlust nicht für möglich gehalten und, statt den Gewinn zur Verbesserung und Entschuldung seiner Fabrik zu verwenden, immer neue Zeitkäufe gemacht hatte, sah sich bei den Abrechnungen in die größten Verlegenheiten versetzt.

So drohend waren die Umstände, daß Ernst den Entschluß faßte, sich seiner Gattin zu entdecken, er fand sie in ähnlicher Unruhe und Aufregung. Brander war bei ihr. Er hatte gewagt, ihr Geständnisse zu machen, die sie mit angehört, ohne ihm zu antworten. Der Freund ging, die Eheleute blieben allein.

Ernst setzte sich zu ihr; sie bemerkte seine Aufregung; im Gefühle ihrer Schuld schrieb Helene sie auf diese. Er nahm ihre Hand; „Helene, ich habe dir etwas mitzutheilen, was unser ganzes Leben verändern wird!“ rief er aus und dann, als könnte er das Wort nicht aussprechen, das ihr die Schreckenskunde bringen sollte, stand er schnell auf und ging mit raschen Schritten durch das Zimmer.

Eine bange Pause trat ein; Helenens Herz klopfte, als wollte es sich aus seinem Kerker befreien. Ihr fiel ein, wie sie gegen den Mann gesehlt hatte, dem sie einst in innigster Liebe, aus freiester Wahl gefolgt war. Es war ihr, als müßte er jetzt vor sie hintreten und ihr sagen: „Es muß geschieden sein!“ Und bei diesem Gedanken erwachten in ihr alle Erinnerungen an eine verschwundene Seligkeit, da stand er wieder vor ihr wie zu jener Stunde, wo er ihr das süße Geheimniß seiner Liebe gestanden hatte.

Im Vergleich zu ihrer Befürchtung war ihr das Geständniß, welches Ernst jetzt ablegte, eine Erleichterung ihres Herzens. Kein Vorwurf kam über ihre Lippen, aus jedem Winkel ihres Verstandes holte sie Rath und Trost für den gebeugten, geliebten Mann. In Schmerz und Unglück zeigt sich die Größe einer edlen Frauennatur, in ihnen entwickelt sich der Charakter des Weibes zu einer nie geahnten Stärke und Höhe und ihre elastische Natur findet selbst da noch Ausweg und Hoffnung, wo der Mann zusammenbricht und verzweifelt. Nicht getröstet und des guten Ausgangs gewiß, aber doch beruhigter, ging Ernst von Helenen zu seinen Büchern, um noch einmal mit kaltem Blute die Rechnung seines Lebens zu machen. Jetzt hatte er den Muth, einen Strich unter sein bisheriges Leben zu ziehen und den Thorheiten und Eitelkeiten zu entsagen, die dasselbe bis dahin bezeichnet hatten. Mit Helenen wagte er, die Folgen seiner verschuldeten und unverschuldeten Lage auf sich zu nehmen; nichts hielt ihn mehr ab, seine Verhältnisse offen darzulegen, nicht einmal mehr die Furcht vor der Freude seiner Freunde.

Helene war fast freudig bewegt, als Ernst sie verließ; eine neue Thätigkeit war ihr angewiesen, es war ihr, als habe erst diese Stunde sie wahrhaft mit dem Geliebten verbunden.

(Fortf. f.)

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag

(Beilage zu No. 78)

3. April 1858.

1923

Eröffnung des Pistolen-Scheibenstandes, in den Curanlagen gelegen, Samstag den 3. April.

Geschäfts-Eröffnung.

Dem verehrlichen Publikum zeige ich hiermit an, daß ich unter heutigem Tage ein **Colonialwaaren-Geschäft** gegründet habe. Meine größte Aufgabe wird sein, meine verehrten Abnehmer stets billig und prompt zu bedienen und gute Waaren zu liefern. Zur geneigten Abnahme empfiehlt sich
Wiesbaden, den 30. März 1858.

J. Schenk,

1899

Marktsstraße No. 36 neben dem Grünenwald.

Nicht zu übersehen!

Es ist mir von einem bedeutenden französischen Hause ein reichhaltiges Lager in glatten und faconirten Bändern übergeben worden. In der Absicht einen schnellen Absatz zu erzielen, werden solche zu außergewöhnlichem billigen Preis verkauft, weshalb ich die geehrten Damen darauf aufmerksam mache.

1935

Ferd. Miller, Kirchgasse No. 30.

Strümpfe, Socken &c.

für Damen, Herren und Kinder, in Wolle, Baumwolle, Seide, Fil d'Ecosse, Cachemir, frisch und schönstens assortirt bei

G. L. Neuendorf,

Kurz- und Stickerwaarenlager,

1854

am Franzplatz.

Gute Butter und Eier zum Marktpreis bei

173

Peter Koch, Metzgergasse 18.



Meinen Freunden und Gönnern bringe ich meine **eigne**
Gutfabrikation zu billigen Preisen in empfehlende



Erinnerung: Seidenhüte von 2 fl. 20 kr. bis zu den
feinsten mit **Lyoner** Seide auf den Hüten zu 7 fl. **Filzhüte** in jeder
Farbe von 2 fl. 30 kr. an bis Prima Qualität, leicht, zu 5 fl. Das Waschen
und Färben derselben, sowie alle Reparaturen an Seidenhüten werden schnell
besorgt.

Ferner bringe ich die von mir seit langer Reihe von Jahren betriebene
Strohhutwascherei und das **Umändern** nach der neuesten Pariser
Mode in Erinnerung, welches durch meine neue Einrichtung sehr schnell ge-
macht werden kann.

Wiesbaden, im März 1858.
1511

J. Weigle, Gutfabrikant,
Langgasse No. 28.



Tapeten - Lager,



große Burgstraße No. 12.

Wir erlauben uns die ergebene Anzeige zu machen, daß unser Lager von
Tapeten in **Gold**, **Velour**, **Glanz**, **Halbglanz** und **Matt** bis
zu den billigsten **Naturell** in den neuesten Dessins wieder auf das
Reichhaltigste assortirt ist, sowie in gemalten **Fenster-Rouleaux**
und empfehlen solche zu den billigsten Preisen.

NB. Eine große Partie **Tapeten** - Reste von
3—8 Stück empfehlen wir, um damit aufzuräumen,
unterm Fabrikpreis.

269

C. Leyendecker & Comp.

Heinrich Franke,

Spitzenfabrikant aus Crottendorf im sächsischen Erzgebirge,
beehrt sich hierdurch anzuzeigen, daß sein bekanntes Lager in der alten
Colonnade unter dem Heutigen wieder geöffnet worden ist, und empfiehlt
namentlich acht französische schwarze **Spitzen**, **Spitzenkragen** (neueste
Dessins), **Spitzenmantillen**, **Schleier**, sowie eine große Auswahl gestickter
Garnituren und **Streifen**.

Indem ich noch auf eine Partie **ächte Spitzenkragen** (Entre deux) von
48 kr. au aufmerksam mache, bemerke ich, daß ich im Stande bin zu billigen
Preisen verkaufen zu können.

Wiesbaden, den 31. März 1858.

1901

Ruhr-Kohlen.

Eine Ladung **Ofen-** und **Schmiedekohlen**, vorzüglicher Qualität, sind
in Viebrich für mich eingetroffen und können direkt vom Schiff bezogen
werden.

Wiesbaden, den 30. März 1858.

Hch. Heyman. 1841

Schöne weiße **Glacehandschuhe** für Konfirmanden à 30 kr. das Paar
bei **B. Rubin** in Mainz,

1455

Schustergasse C. 25 neu.

Die Stuhlfabrik

von **J. M. Reinhardt** in Mainz,
Sackgasse D. 309,

empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager von **Rohe- und Strohstühlen** zu festen Preisen. 1331

Zwei halbrunde nußbaumene **Tische**, welche zusammengestellt einen runden Tisch bilden, sind zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 1867

Es können ein oder zwei junge Leute Kost und Logis erhalten. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 1910

Einige Schüler finden Kost und Logis. Näheres in der Exped. 1799

Logis-Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Bei der Lang- und Webergasse im Hause des Herrn Säckler Geis sind zwei möblirte Zimmer in der 2ten Etage zu vermieten. 1937

Große Burgstraße No. 11 sind zwei aneinanderstoßende Dachstuben an eine einzelne Person sogleich zu vermieten. 1772

Heidenberg No. 14 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 1938

Neugasse No. 18 im Hinterhaus ist ein Logis zu vermieten. 1921

Obere Friedrichstraße bei W. Blum ist auf den 1. Mai eine große Scheuer mit einem großen Stalle für 12 Stück Vieh, Fruchtspeicher und Keller, mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 642

Römerberg No. 39 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten; auch kann Kost dazu gegeben werden. 1890

Untere Friedrichstraße No. 35 ist ein möblirtes Zimmer billig zu vermieten. 1939

Eine vollständige Herrschaftswohnung mit allen Bequemlichkeiten, auf einem Gute am Rhein, durch die Eisenbahn 15 Minuten von Wiesbaden entfernt, ist zu vermieten und gleich zu beziehen. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl. 773

Mein Landhaus an der Bierstadter Chaussee ist im Ganzen oder getheilt möblirt zu vermieten. Kochendörffer. 944

In einem schönen Landhause ist eine möblirte Wohnung, bestehend in 4 Zimmern nebst Küche und Zubehör, zu vermieten. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 679

Ein möblirtes Zimmer nebst Cabinet in der Nähe der Kaserne ist zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 1815

Eine geräumige Wohnung in der Nähe der Stadt, bestehend aus 10 Zimmern, ist bis zum 1. Mai zu beziehen. Auf Verlangen kann dieselbe in 2 Abtheilungen getrennt werden. Näheres in der Expedition d. Bl. 1430

Zwei Wohnungen in einem Landhause, jede aus 2 Salons, 5 Zimmern, Küche und Keller bestehend, und in der zweiten Etage 5 Zimmer enthaltend, sind gleich auch später zu beziehen. Näheres in der Exped. 1431

In einem am Rheine gelegenen, durch die Eisenbahn nur 10 Minuten von Wiesbaden entfernten freundlichen Orte sind 2, sich in der schönsten Lage an der Landstraße befindliche, möblirte Zimmer an eine einzelne Person oder stille Familie gleich zu vermieten; auf Verlangen kann auch Kost verabreicht werden. Das Nähere zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 1898

Zu vermiiethen

eine möblirte Mansarde mit freier Aussicht über die Stadt. Näheres im
Laden des Frauenvereins. 1890

Evangelische Kirche.

Am ersten Ostertage.

Predigt Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr: Herr Geh. Kirchenrath Dr. Wilhelm.
Heil. Abendmahl.

Predigt Nachmittags 2 Uhr: Herr Kirchenrath Dieß.
Betstunde in der neuen Schule Vormittags 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Herr Pfarrer Köhler.

Am zweiten Ostertage.

Predigt Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr: Herr Pfarrer Köhler.

Predigt Nachmittags 2 Uhr: Herr Decan Sibach. Prüfung der Confir-
manden.

Betstunde in der neuen Schule Vormittags 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Herr Kirchenrath Dieß.

Erste Quartal-Collecte nach sämmtlichen Gottesdiensten dieses Tages.

Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Decan Sibach.

Katholische Kirche.

4. April. Ostersonntag.

Vormittag: 1te h. Messe 6 Uhr.
2te h. Messe 7
Feierliches Hochamt und Predigt, Umgang mit dem
Allerheiligsten und Te Deum 9
3te h. Messe 11
Nachmittag: Vesper 2
nach derselben Beichte.

5. April. Ostermontag.

Vormittag: 1te h. Messe 6 Uhr.
2te h. Messe 7
Hochamt und Predigt 9
3te h. Messe 11
Nachmittag: Vesper 2

Werktags: Täglich h. Messen um 6 und 9 Uhr; Donnerstag und Samstag
auch um 7 Uhr. Täglich wird an den Wochentagen von 6 Uhr
an Morgens und am Donnerstag und Samstag von 4 $\frac{1}{2}$ Uhr
Nachmittags zur Beichte gefessen.

Deutschkatholische Gemeinde.

Am ersten Ostertage Vormittags 10 Uhr Erbauungsstunde (Abendmahl)
durch Herrn Prediger Hiepe, im Saale des Pariser Hofes.

Wiesbaden, 1. April. Bei der am 31. März in Frankfurt begonnenen Ziehung
der 6. Classe 133 Stadtlotterie fielen auf nachfolgende Nummern die beigefesteten Hauptpreise:
No. 19239 fl. 100,000; No. 2052 fl. 30,000; No. 15041 fl. 5000; No. 2144
fl. 4000; No. 22605 und 27472 jede fl. 2000; No. 2576, 3336, 5322, 10533, 11330,
11672 und 21116 jede fl. 1000.